

171,00  
205,20  
376,20

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 48

Landeck, den 2. Dezember 1961

16. Jahrgang

## Der Arlbergpaß heute und gestern

Wer kennt nicht den Arlberg? Wer kennt nicht die herrlichen Skigebiete im Westen Tirols, und wer kennt das reizende Paßdörfchen St. Christoph am Arlberg nicht? Es gibt kaum Wintersportler, die diese Gegend nicht schon einmal besucht haben und sich an den herrlichen Berggipfeln, den prächtigen Skiabfahrten erfreut hätten. Ein wahrer Fremdenstrom zieht alljährlich nach St. Anton und St. Christoph, um in den großen, feudalen Hotels, in den kleinen, aber genauso gemütlichen Restaurants und Pensionen, ihren Winterurlaub zu verbringen. Und wie leicht ist es doch heute, zum Arlberg zu gelangen. Die Arlbergbahn, eine der gigantischsten Eisenbahnlinien in Europa, die Ingenieure 1884 bis zum Arlberg fertiggestellt hatten, bringt den Gast aus allen Teilen der Erde sicher und rasch zum Ziel. Die Straße, wohl steil, aber schön ausgebaut und im Winter schneefrei gehalten, schreckt wohl kaum noch Autofahrer vom Befahren des Arlbergpasses ab.

Da sitzt man nun. Man weiß, daß die Seilbahnen dort und dahin führen, man weiß, daß diesen und jenen Hügel ein Sessel- oder ein Schleplift leichter „bezwingen“ läßt, man weiß, daß gegen 5 Uhr im Hotel Soundso Tanz ist, man weiß vielleicht noch verschiedene andere Belustigungen, die den Winterurlaub verschönern helfen, daß aber einmal gerade der Arlbergpaß große Opfer forderte, daran denkt niemand und das kann sich heute auch kaum einer mehr vorstellen.

Der heute in aller Welt bekannte Arlbergpaß wurde, im Grunde genommen, erst sehr spät „entdeckt“. Als Paßweg war er auch nie recht beliebt gewesen, woran neben den schlechten Wetterverhältnissen, die hier allemal herrschten, wohl auch die schlechte und mehr als mangelhafte Straßenpflege und vor allem aber auch die vielen wegzolleinhebenden Zoll- und Mautstationen schuld waren. Das mag wohl auch der Grund sein, daß schon in alter Zeit viele Reisende den Weg über das Paznauntal und übers Zeinisjoch ins Montafon einer Fahrt über den „Arlenpaß“ vorzogen. Der frühere Name „Arlenpaß“ deutet darauf hin, daß sich der frühere Weg über den Paß durch fast undurchdringliches Zundern- und Latschengestrüpp gewunden haben muß und kein Wald im Winter den Wanderer vor den niedersausenden Lawinen und den eisigen kalten Winden schützte.

Tief unten im Tal, dort wo sich heute das moderne und mondäne St. Anton ausbreitet, dort wo die einzigartigen Skiabfahrten sanft auslaufen, stand in alter Zeit (frühes Mittelalter) die berühmte Arlenburg, von der aber heute — außer der wenig bekannten Sage — niemand mehr viel weiß. Auf dieser heute nicht mehr vorhandenen Burg lebte das Geschlecht der „Ueberrheiner“, und Heinrich das Findelkind, der Erbauer des Hospizes in St. Christoph, war

dort Schwerträger und Hirtenbub. Zu dieser Zeit, es war etwa um 1385, hatte der Verkehr über den Paß stark zugenommen, denn Tirol war 1363 zu Österreich gekommen und die habsburgischen Fürsten hatten ihre Stammesbesitzungen in der Schweiz. Sie legten also besonderen Wert darauf, diesen Paßweg in passierbarem Zustand zu halten. Aus diesem Grunde wird wohl auch Herzog Leopold III. von Österreich den Hospizbauplan Heinrich des Findelkinds unterstützt haben. Die Verwirklichung des Hospizbaues konnte er freilich nicht mehr erleben. Im Sommer 1386 zog Leopold III. von Österreich noch an der Spitze eines stolzen Ritterzuges über den Paß. Wenig später lag er tot auf den Schlachtfeldern von Sempach in der Schweiz.

Eine bedeutende Verbesserung des Paßüberganges kam unter der Regierung Herzog Friedrichs IV. von Tirol zustande. Etwas später — im Jahre 1406 — kamen aber die kriegerischen Heerhaufen der Appenzeller, die in Vorarlberg eingefallen waren, über den Arlbergpaß und verwüsteten brandschatzend alles, was ihnen im Wege stand. Unter anderem fiel ihnen auch die Burg „Arlen“ in Nasse rein in die Hände, die bis auf die Grundmauern zerstört wurde.

In der Folgezeit gab es wieder einen buntbewegten Verkehr über den Arlbergpaß. In Konstanz tagte durch mehrere Jahre das Konzil. Viel fahrendes Volk, Bettler, Schausteller, Sänger und Händler, aber auch kirchliche Fürsten, Bischöfe, Ritter und Wallfahrer zogen über den wilden Paß. Sogar ein Papst — und das ist heute besonders interessant —, Papst Johannes XXIII., der abgesetzt und nicht anerkannt wurde und widerrief, wagte im Oktober 1414 die Fahrt über den schon verschneiten Arlberg, wobei das Mißgeschick passierte, daß sein Wagen im tiefen Schnee umkippte. Herzog Friedrich IV. ritt mitten im Winter desselben Jahres mit großem Gefolge über den Paß mit Ziel „Konstanzer Konzil“. Zwei Jahre später kam er, geächtet und gebannt, wieder zurück, ein wirklicher Friedl mit der leeren Tasche!

Dann kamen die Schwedenkriege. Der Dreißigjährige Krieg. Zu dieser Zeit wurden am Arlberg sogar Grenzbefestigungen erbaut und Soldaten hielten am Paß gegen die Schweden, die in Vorarlberg ziemlich rauh hausten, Wacht.

Viel militärischen Durchzug hatte der Arlbergpaß in der Zeit Napoleons aufzuweisen. Im Jahre 1824 wurde über den Arlberg eine richtige Poststraße angelegt, die bald als „Kunststraße“ bezeichnet wurde. Eine Fahrt in der Postkutsche dauerte von Innsbruck aus nach Bregenz volle sechs Tage. St. Anton erhielt eine Poststation und hielt an die 100 Postrosse, die für den Pferdewechsel und den Vor-

spann nötig waren. 1884 war der große Berg untertunnelt. 500 Meter unter der Paßhöhe fauchten von nun an die Dampflokomotiven durch den Berg. Der Verkehr auf der Arlbergstraße ließ rapid nach.

Jahrelang blieb der Paß ruhig und fast menschenleer. Als aber um die Jahrhundertwende der Arlberg als Skigebiet entdeckt wurde und als wenig später schnelle Kraftwagen den schwerfälligen Postkutschendienst ablösten, erwachte der Arlberg wieder zu neuem Leben.

Heute wird der Arlbergpaß von so vielen Leuten besucht, und trotz des regen Eisenbahnverkehrs nimmt die Frequenz der „Arlbergpaßüberquerer“ von Jahr zu Jahr zu. Das große Hospiz, das bald nach Einsetzen des Fremdenverkehrs grandios umgebaut, jedoch in der äußeren Form gleichbelassen wurde, brannte im Jänner 1957 bis auf die Grundmauern ab und wurde bald darauf wieder neu errichtet. Heute steht das große Wahrzeichen des Arlbergpasses wieder in alter Form, stilecht und doch neuzeitlich modern, an seinem ursprünglichen Platz. Hotels und Pensionen haben sich um diese alte „Herberge“ geschart. Direkt am vielgefürchteten Arlbergpaß entstand eine kleine eigene Welt. Der Wintersport hat auch den Arlbergpaß erobert!

### Der Skiklub Arlberg hielt sein Jahrestreffen ab

Anläßlich der am 25. Nov. im Hotel Post in St. Anton a. A. abgehaltenen, von den Mitgliedern aus nah und fern zahlreich besuchten Generalversammlung konnte der Skiklub Arlberg einen besonders erfolgreichen Tätigkeitsbericht abstaten. Auf zahlreichen internationalen Veranstaltungen, bei den Landes- und Staatsmeisterschaften wie bei lokalen und Jugendrennen waren die Arlberger Rennläufer auf Siegerplätzen und besetzten sie beste Positionen. Der Klub stellt im bevorstehenden Weltmeisterschaftswinter sieben Rennläufer in die Nationalklasse, und eine gleich große Zahl von Nachwuchsläufern steht als nächste Garnitur hinter diesem Team.

Die Jugend bewies mit nicht wenigen internationalen Siegen, daß sie mit Begeisterung in die Fußstapfen der Spitzenfahrer treten wird. Breitenförderung der Jugend, von jeher ein Herzensanliegen des SCA, paart sich in echter Arlberger Skilaufradition mit der Pflege der aus ihr gekommenen Nachwuchstalente. Die herbstlichen Trainingstreffen für die besten Jugendlichen, für die sich stets erfahrene Rennläufer zur Verfügung stellten, haben sich bewährt und werden auch in diesem Vorwinter noch fortgesetzt. Jugendwarte u. Schulen arbeiten bei den Kursen mit Eifer zusammen. St. Anton wie Lech hielten Mitte Jänner ihre Ortsjugendrennen ab. Diese werden auch im Winter 61/62 vor sich gehen, St. Anton übernimmt zusätzlich die Bezirksjugendmeisterschaft im Frühling. Zürs hält an seinem Riesenslalom am Zürsersee fest, der bereits zum typischen internationalen Frühlingseignis geworden ist. St. Anton ist im Winter 62/63 Austragungsort des Arlberg-Kandahar-Rennens, für das der SCA, nachdem dann weder eine Weltmeisterschaft noch Olympische Winterspiele angesetzt sind, den längst beantragten Termin Ende Jänner oder Anfang Februar zu erhalten hofft.

12 Mitgliedern wurde das große Silberne Abzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft verliehen. 8 Mitglieder, unter ihnen Marianne Jahn und Helmuth Schranz, erhielten das Silberne Sportabzeichen. Das Silberne Abzeichen für Förderer der Klubbelange erhielten die Herren Franz Kneissl und Anton Kästle, langjährige Mitglieder des SCA. Eugen Thöni wurde für jahrzehntelange treue Dienste im Ausschuß das Fördererabzeichen mit dem grünen Kranz verliehen.

Kassier B. Rybizka erstattete den umfangreichen Kassabericht, aus dem hervorging, daß die Verkehrsvereine des Arlberg den Klub wieder mit der jährlichen Subvention bedachten, die es überhaupt erst ermöglicht, den Haushalt des SCA mit seinen großen Ausgaben für Jugendförderung, Rennbeschickung und Versicherungsausgaben positiv zu gestalten. Verschiedene auswärtige Mitglieder machten namhafte Spenden.

Der SCA unterhält seine Skihütte im Moostal, über die Hüttenwart E. Schranz berichtete und die ein Tourenstützpunkt ist, von der aus die herrlichen großen Skifahrten der Ferwallgruppe unternommen werden können.

Obmann Rudi Matt, erst kürzlich mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Republik geehrt, wurde vom Ehrenmitglied des SCA, Kommerzialrat Walter Schuler beglückwünscht. Der Allgemeine Sportverband Österreichs bedachte auch andere Mitglieder mit Auszeichnungen, unter ihnen Bürgermeister Hermann Schuler für seine Aufbauarbeiten am SCA.

Bezirkshauptmann DDr. W. Lunger, von der Versammlung herzlich begrüßt, sprach dem Klub seine Anerkennung für die schönen Erfolge, aber auch für die gute Verwaltungs- und Propagandaarbeit aus.

Unter den Ehrenmitgliedern sah man auch Hotelier K. Kusche, Gebhard Jochum, und den 85-jährigen Bergführer Roman Falch, den Senior aller Anwesenden.

### Erste Generalversammlung der Werksmusikkapelle der Donau Chemie A. G. Landeck

Die Werksmusikkapelle der Donau Chemie A. G. Landeck führte am 25. November 1961 ihre erste Generalversammlung durch. Im Gefolgschaftsraum des Werkes versammelten sich alle Musikkameraden, um den Tätigkeitsbericht des Ausschusses entgegenzunehmen und die Neuwahlen durchzuführen.

Zu Beginn begrüßte Obmann Heinrich Koch die erschienenen Musikanten u. im besonderen Bezirksmusikobm. Heinrich Gurschler und Bezirkskapellmeister Hans Parth. Er umriß in kurzen Worten den Tätigkeitsbericht der Werkskapelle und betonte, daß es durch das große Verständnis der Werksdirektion und der Firmenleitung gelungen sei, die Kapelle vollkommen neu zu instrumentieren und daß diese in Kürze auch neu eingekleidet werde. Die Werksmusikkapelle der Donau Chemie erhalte nicht - wie Gerüchte in Landeck kursieren - etwa eine Uniform, sondern eine Tracht. Im besonderen dankte Obmann Koch dem Kapellmeister Hans Parth für seine großen Opfer und Bemühungen, in so kurzer Zeit einen neuen Musikkörper aufzustellen. Sein Dank galt darüberhinaus auch allen Musikanten, die sich in den Dienst der Sache stellten und somit viel dazu beitrugen, die Werkskapelle der Donau Chemie zu gründen. Ebenso dankte er für die einmalige Kameradschaft innerhalb der Kapelle.

Bezirksmusikobm. Heinrich Gurschler sprach Worte der Anerkennung über die mustergültige Aufbauarbeit, über die einwandfreie Organisation und den Fortschritt, der erst seit drei Monaten aktiven Kapelle. Er meinte dabei, daß Bezirkskapellmeister Hans Parth beste Gewähr biete, eine gute und repräsentative Kapelle aus der Werksmusikkapelle der Donau Chemie A. G. zu machen.

Die anschließend durchgeführten Neuwahlen erbrachten folgendes Resultat: **Obmann:** Hermann Koch, **Obmann-Stellvertr.:** Fred Weiß, **Kapellmeister:** Hans Parth, **Stellvertr.:** Adolf Gander, **Schriftführer:** Evi Hilkersberger und Karl Buchensteiner, **Kassier:** Konrad Wille und Wilhelm Schiller, **Instrumentenwart:** Karl Weiß, **Notenwart:**

Norbert Zanon, **Beisitzer:** Fulgenz Kofler, Hans Schuler, **Marketenderinnen:** Dora Gander, Evi Hilkersberger, Heidi Tscholl und Sophie Zangerl. E. H.

### Die Prutzer Heimatbühne war bei uns zu Gast

Die Liebhaber des Volksstückes, darunter sehr viele Anhänger der ehemaligen Heimatbühne, füllten die Aula, um die Aufführung eines Einakterzyklus von Franz Kranebitter durch die Prutzer Heimatbühne zu erleben. Und wahrlich, sie wurden nicht enttäuscht. Mag auch Kranebitter mit seinen „Todsünden“ etwas allzu kraß die menschlichen Schwächen seiner Umwelt aufgezeichnet haben, seine Ausdrucksform ist echt, auch heute noch. Es ist nun einmal Tatsache, daß die „Stückschreiber“ aller Zeiten, ihren Themen die schlechten menschlichen Eigenschaften zu Grunde legen. Dafür legen in jüngster Zeit Dürematt, Sartre, Priestley, Brecht und wie sie alle heißen, ein beredtes Zeugnis ab. Selten ein Lichtblick, Hoffnung schon gar keine, wie kann dann Theater noch erziehend und bildend wirken?

Nun zum Spiel selbst: Der „Joch“, in einer etwas verhaltenen Art von Karl Wille ausgezeichnet dargestellt, ist der ergreifendste der dargebotenen Einakter, wenn auch die Rolle des Pfarrers, vom Schriftsteller leider so gezeichnet, etwas peinlich berührt. Die übrigen Darsteller wurden ihrer Aufgabe ebenfalls gut gerecht. Dafür bot der „Giggl“ allen beteiligten Spielern viel mehr Gelegenheit, zu zeigen, daß sie Theaterblut in sich haben. Martin Stechers „Großvater“ war eine Meisterleistung, wie man sie besser bei keiner Berufsbühne erleben kann. Karl Wille steigerte sich in dieser Rolle ebenfalls zu einer Leistung, die in allen Szenen restlos befriedigte. Sehr gut unterstützt von Rosa Trageleiter, die immer mehr ihre Fähigkeit, Charakterrollen mit Leben zu erfüllen, unter Beweis stellt. Neben diesen Dreien mußten die anderen etwas abfallen, konnten aber ebenfalls besonders durch ihre Natürlichkeit gut gefallen.

Waren die ersten zwei „Todsünden“ schauspielerisch besser, so war der zornige „Seastaller“ ein Musterbeispiel echter Oberländermundart. Während die meisten Spieler leider ihren Dialekt mit mehr oder weniger Glück abgeschliffen haben, befriedigte Rudolf Walzthöni und seine unglücklichen Familienangehörigen besonders durch ihren echten Dialekt. Kleine Entgleisungen mußten von der Regie ausgemerzt werden. Ebenfalls geht die etwas schwache Leistung von Emma Tschuggmall auf Vernachlässigung durch die Regie zurück, da diese als Magd Rosl wohl ganz gute Anlagen zeigte, aber nicht zur Entfaltung kam. Ebenso konnte man die etwas spärlichen Requisiten und die nicht gerade theatergemäße Beleuchtung in Kauf nehmen. Nun diese kleinen Mängel taten dem Gesamteindruck keinen Abbruch. Wir danken den Prutzern und können sie nur bitten, bald wieder einmal zu kommen. Vielleicht aber mit einem heiteren Volksstück, damit die Leute, die unbedingt lachen müssen, nicht so unangenehm auffallen wie diesmal. X.

### Bezirkshauptmannschaft Landeck

#### Verfügung

betreffend Regelung des Verkehrs mit Christbäumen

Die willkürliche und eigenmächtige Entnahme von Christbäumen führt zu bedeutenden Schädigungen des Waldbestandes. Die Bezirkshauptmannschaft Landeck erläßt daher gem. der Statthaltereiverordnung vom 18. 5. 1886, LGBl. Nr. 27, in Verbindung mit jener vom 5. 6. 1897, LGBl. Nr. 21/1897, und den §§ 56 und 58 Reichsforstgesetz, RGBl. Nr. 250/1852, betreffend den Bezug und Verkehr mit Christbäumen nachstehende Verfügung:

- 1.) Alle Christbäume sind, soweit nicht Pkt. 2.) zutrifft, beim Gemeindeamt des Schlägerungsortes anzumelden und vom Waldaufseher auszuzeigen.
- 2.) Nur dem Waldbesitzer ist die Entnahme von Christbäumen für den Eigenbedarf in seinem Eigenwald ohne Anmeldung und Auszeige gestattet.
- 3.) Die Schlägerung von Weißtannen als Christbäume ist verboten. Das Reisig von bereits geschlägerten Weißtannen kann als Festschmuck verwendet werden. Weiters können Weißtannenchristbäume, die aus Wegtrassen und Jungwuchspflegemaßnahmen anfallen, verwendet werden. Diese müssen jedoch ausnahmslos durch die Gemeindegewaldaufseher zur Schlägerung angezeigt und mit dem Waldhammerzeichen versehen werden.
- 4.) Kindern und Jugendlichen ist das Schlägern von Christbäumen untersagt.
- 5.) Alle Christbäume, welche von einer Gemeinde in eine andere gebracht werden, sind vom Waldaufseher am Ende des Stammes mit dem Waldhammerzeichen zu versehen. Die Lieferung hat mit einem Begleitschein der Bezirksforstinspektion (Landeck bzw. Ried) zu erfolgen, der beim Waldaufseher erhältlich ist. Diese Scheine sind den Gendarmerie- und Forstorganen über Aufforderung vorzuweisen und dem Empfänger bei der Ablieferung als Bezugsnachweis zu übergeben.
- 6.) Personen - außer jene nach Pkt. 2.) - welche bei einer unbefugten Schlägerung sowie beim Transport oder im Besitz nicht markierter Christbäume betreten werden oder sich nicht in der angegebenen Art auszuweisen vermögen, werden nach den Forstgesetzen mit einer Geldstrafe bis zu S 300.- bestraft. Außerdem verfallen die Bäume der Beschlagnahme.

Der Bezirkshauptmann: DDR. Walter Lunger

### Stadtgemeinde Landeck

#### Kundmachung

##### betreffend Krampusunwesen

Gemäß § 49 der TGO. wird kundgemacht.

Um beim Krampuslaufen allenfalls entstehenden Unfug hintanzuhalten wird im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit gemäß § 41 der TGO. folgende ortspolizeiliche Verfügung erlassen:

1. Das Krampuslaufen wird auf die Zeit von 16 - 21 Uhr des 5. Dezember beschränkt.

2. Ein Krampuslaufen darf nur mit schriftlicher Bewilligung der Stadtgemeinde Landeck stattfinden. Diese Bewilligung ist bis 4. Dezember bei der Stadtpolizei, Rathaus, Zimmer Nr. 4, zu beantragen.

Übertretungen dieser Anordnungen werden gemäß § 27, Abs. 3, TGO. mit Geld bis zu S 1.000.— oder mit Arrest bis zu 2 Wochen bestraft.

Wer sich durch diese Anordnung in seinen Rechten verletzt erachtet, kann binnen zwei Wochen nach Kundmachung beim Stadtamt Landeck schriftlich Einspruch erheben. Die Frist zur Einbringung beginnt mit dem der Kundmachung folgenden Tag.

#### Regielosholzausgabe

Die Regielosholzausgabe für das Jahr 1961 für die Ortsteile Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen, Perjen und Stanz, erfolgt am Sonntag, den 3. Dezember 1961 von 10-12 Uhr beim Waldaufseher Franz Huber, Fischerstraße 3.

#### Aufruf des Roten Kreuzes, Landeck

Hilf auch Du mit, Dich und Deinen Nächsten und uns alle von einer grauenhaften Geißel der Menschheit zu schützen und zu befreien!

Laß auch Du Dich gegen Kinderlähmung impfen, denn auch Du bist Überträger dieser fürchterlichen Krankheit, falls Du Dich von der Impfung ausschließt!

Jeder von uns, alt und jung, ist Überträger der Kinderlähmung und steckt andere an!

**Unser Aufruf gilt daher für alle ohne Ausnahme!**

Du hast jetzt Gelegenheit, melde Dich daher unbedingt zur Oralimpfung für Freitag, den 1. Dezember oder Samstag, den 2. Dezember 1961 im Gesundheitsamt Landeck an, kein Landecker soll fehlen!

#### HILF MIT

(Für den übrigen Bezirk Landeck gilt der Impfplan im Gemeindeblatt Nr. 46 vom 18. Nov. 1961.)

### Bahnhof Landeck

#### An alle Ruheständler der Ö. B. B.

Die Prolongierung der Dauerausweise für 1962 wird heuer beim Bhf. Landeck in der Zeit vom **4. Dezember 1961 bis 23. Dezember 1961**, täglich von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr durchgeführt. An Samstagen nur von 7.30 Uhr bis 12 Uhr. Letzter Pensionsabschnitt ist mitzubringen.

Ferner geben wir bekannt, daß die Ausgabe der Krankenscheine nicht mehr im Personalbüro erfolgt, sondern beim Expreßgutschalter. **Ausgabe:** vormittags von 8 Uhr bis 12 Uhr, von Montag bis Samstag. Am Fahrkartenschalter werden **keine** Scheine abgegeben.

Der Bahnhofsvorstand: Zoller

### Arbeitsamt Landeck

#### Was ist bei der Geltendmachung des Anspruches auf Arbeitslosengeld zu beachten.

Es ist zu erwarten, daß mit Einbruch der kalten Jahreszeit wie alljährlich eine größere Anzahl von Betrieben - insbesondere im Bau- und Baunebengewerbe - wieder gezwungen sein wird, die Arbeiten vorübergehend einzustellen. Durch diese saisonbedingten Betriebseinschränkungen werden zahlreiche Arbeitskräfte betroffen, die erfahrungsgemäß größtenteils um die Weihnachtszeit; und zwar innerhalb weniger Tage, ihren Anspruch auf Arbeitslosengeld bei den Arbeitsämtern geltend machen.

Die Arbeitsämter sind bestrebt, die plötzlich massenweise einlaufenden Anträge innerhalb kürzester Frist zu bearbeiten und die Unterstützungsgelder ehemöglichst zur Anweisung zu bringen. Damit eine möglichst reibungslose Abfertigung des zu erwartenden Andranges gewährleistet ist, werden die **Dienstnehmer und Dienstgeber** gebeten, nachstehende Hinweise, die auch für die rasche Erledigung im Einzelfalle von Bedeutung sind, zu beachten.

**Der Arbeitslose hat den Anspruch auf Arbeitslosengeld beim Arbeitsamt oder bei den Amtstagen des Arbeitsamtes persönlich geltend zu machen.** Hierbei erhält er einen Vordruck, den „Antrag auf Arbeitslosengeld“, der auszufüllen und unterfertigt beim Arbeitsamt einzureichen ist. Um zeitraubende Rückfragen zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Fragen in allen Teilen des Antrages genauestens und eindeutig zu beantworten.

Mit dem ausgefüllten Antrag auf Arbeitslosengeld sind folgende **Unterlagen** vorzulegen:

1. Arbeitsbescheinigungen. Bei der **erstmaligen** Inanspruchnahme des Arbeitslosengeldes hat der Arbeitslose alle Dienstverhältnisse im Inland der letzten fünf Jahre an Hand von Arbeitsbescheinigungen nachzuweisen. Sofern er schon einmal im Bezuge gestanden hat, ist der Nachweis über alle Dienstverhältnisse im Inland, die seit Be-

endigung dieses Bezuges bestanden haben, zu erbringen. Beschäftigungsverhältnisse im Ausland sind durch Dienstzeugnisse oder Versicherungsbescheinigungen nachzuweisen.

2. Meldezettel, Geburtsschein, bei Verheirateten auch Trauschein.

3. Wenn der Arbeitslose (die Arbeitslose) für Kinder (Stiefkinder, Wahlkinder, Pflegekinder), den anderen Ehe- teil (oder die Lebensgefährtin, den Lebensgefährten) Eltern, Großeltern, Enkel zu sorgen hat:

a. Geburtsschein der Kinder (Stiefkinder, Wahlkinder, Pflegekinder), die Kinderbeihilfenkarte, wenn Anspruch auf Kinderbeihilfe besteht. Bei außerehelichen Kindern auch eine Bescheinigung des Jugendamtes über Vaterschaft und Alimente, bzw. sonstige Bescheinigung über die Alimentation (z. B. Posterlagschein). Bei Wahl und Pflegekindern außerdem Geburtsschein auch ein Nachweis über die Adoption bzw. das bestehende Pflegeverhältnis.

b. Falls die Personen, für die der Arbeitslose (die Arbeitslose) zu sorgen hat, ein eigenes Einkommen haben, eine Bestätigung über den Nettobetrag des Einkommens u. über die allfälligen Sachbezüge (freie Kost, freie Station).

4. Wenn eine Rente oder Pension bezogen wird; Der Renten (Pensions) bescheid und der letzte Postanweisungsabschnitt.

5. Wenn ein sonstiges Einkommen vorhanden ist (z. B. aus Vermietung, Verpachtung oder Aushilfsarbeiten); Ein Nachweis über die Höhe dieses Einkommens.

6. Wenn zwischen oder nach den nachgewiesenen Beschäftigungsverhältnissen Krankheitszeiten oder Zeiten der Spitalspflege liegen: Bescheinigung der Krankenkasse oder Spitalsbescheinigung.

7. Wenn der Antrag auf Arbeitslosengeld nach Ableistung des Präsenzdienstes gestellt wird: Bescheinigung über die Präsenzdienstzeit.

Es empfiehlt sich die **rechtzeitige Beschaffung** aller für die Antragstellung notwendigen Unterlagen. Das Fehlen der einen oder anderen Unterlagen ist nicht zum Anlaß zu nehmen, um die Geltendmachung des Anspruches zu verzögern. Es kann in diesen Fällen ein Nachteil insofern entstehen, da die Unterstützungsleistung **frühestens vom Tage der Antragstellung** an zuerkannt wird.

Die Betriebe, die eine größere Anzahl von Kündigungen vornehmen, werden gebeten, sich die entsprechenden **Vordrucke rechtzeitig** zu beschaffen. Diese amtlichen Vordrucke zur Erstellung der Arbeitsbescheinigungen sind bei allen Arbeitsämtern erhältlich.

### Volkshochschule Landeck

Heute, Freitag, 1. Dezember 1961: „Der heilige Berg Athos“, seine Mönchsrepublik einst und jetzt - Farblichtbildervortrag von Univ. Prof. Dr. Hans Halm, Inhaber des Lehrstuhles für Slavische Philologie an der Universität Innsbruck (Vortrag im Rahmen der volkstümlichen Universitätsvorträge). Westsaal des Bundesrealgymnasiums. 20 Uhr. Eintritt: S 5.— (Schüler und Militär S 3.—).

„Amphitryon“, Lustspiel von Heinrich von Kleist, 3. Abonnementsgastspiel des Schwäbischen Landesschauspieles. Sonntag, 10. Dezember 1961, 20 Uhr.

„Frau Holle“, Märchenspiel für Kinder und Erwachsene, gespielt vom Schwäbischen Landesschauspiel. Sonntag, 10. Dezember 1961, 15 Uhr.

Der Vorverkauf für beide Gastspiele des Schwäbischen Landesschauspieles beginnt schon jetzt. Insbesondere für die Märchenvorstellung mögen wegen des Andranges die Karten nicht erst knapp vor der Vorstellung, sondern im Vorverkauf - als Nikologeschenk! - gekauft werden.

57,70 + 28,85 = 86,55 ✓

# Bücherschau

des Katholischen Bildungswerkes im Pfarrsaal Landeck

Samstag, den 2. Dez. von 16 - 18 Uhr

Sonntag, den 3. Dez. von 8 - 12 Uhr

Im Programm des Städtischen Symphonieorchesters steht am Samstag, den 16. Dezember 1961 Wolfgang Amadeus Mozarts herrliche Jupitersymphonie, die auch nachmittags um 15 Uhr für die Jugend (Schulen) mit Erläuterungen des Generalmusikdirektors Dr. Robert Wagner aufgeführt wird. Als große Symphonien stehen für das Abonnement unter anderem noch Haydns Symphonie in Es-Dur, Beethovens V. Symphonie und Schumanns IV. Symphonie im Programm. - Anmeldungen zum Konzertabonnement noch bis 16. Dezember möglich.

## Hauptschule Landeck

Der erste Elternsprechtag findet am Freitag, den 1. Dezember von 15 bis 18 Uhr in der Hauptschule Landeck statt. Die Direktion

## Jahreshauptversammlung des Ski-Klub Landeck

Am Donnerstag, den 7. Dezember 1961 hält der Ski-Klub Landeck im Gasthof „Nußbaum“ in Landeck-Perjen seine diesjährige Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab:

1. Begrüßung, 2. Verlesung der vorjährigen Niederschrift, 3. Berichte, 4. Neuwahl, 5. Ehrungen, 6. Faschingslauf 1962, 7. Freie Aussprachen, 8. Filmvorführungen. Beginn 20 Uhr.

## Kameraklub Landeck



Am Mittwoch, den 6. Dezember 1961 findet im Café Mayer, Landeck, ab 19.30 Uhr die letzte Ausschusssitzung im Jahre 1961 statt. Die Ausschußmitglieder werden gebeten vollzählig zu erscheinen, da die Ausarbeitung eines Klubprogrammes für das Jahr 1962 durchzuführen ist.

Anschließend um 20 Uhr wird der einzige Klubabend im Monat Dezember 1961 abgehalten.

Programm: Interner schwarz-weiß Bilderwettbewerb mit dem Thema „Gegenlicht“.

Einige Mitglieder haben noch keine Paßbilder für die Mitgliedsausweise beigebracht.

Das Katholische Bildungswerk bietet für Montag, den 4. Dez. 1961 um 20 Uhr im Vereinshaus einen Lichtbildervortrag an, unter dem Titel „Indien, alter Glanz, neue Wege“. Es spricht Luis Schwarzgruber, der Indien aus eigenem Erleben kennt. Zum Besuch dieses interessanten Abends wird freundlichst eingeladen.

## Nikolokränzchen des Ski-Klub Landeck

Am 2. Dezember 1961 findet im Gasthof „Schrofenstein“ das heurige Nikolokränzchen statt, wozu alle Mitglieder und durch diese eingeführten Angehörigen und Gäste herzlichst eingeladen sind. Beginn 20 Uhr. Es wird gebeten Geschenkpakete im Werte von ca S 10.— mitzubringen.

## Warum in die Ferne schweifen

beim Uhreneinkauf, wenn das bewährte Fachgeschäft mit seinem soliden Kundendienst so nahe liegt!?

Die Anzahl der Steine oder andere problematische Angaben sagen noch nichts über die wirkliche Qualität einer Uhr. Lassen Sie sich nicht irreführen durch scheinbar „ein-

malige“ Angebote. Nur der Fachmann kann Sie wirklich sachkundig beraten. Wir als Fachgeschäft führen nur bewährte Marken. Aus gutem Grund empfehlen wir Ihnen Junghans-Modelle. Diese Uhren aus der größten Uhrenfabrik des Kontinents sind für ihre Zuverlässigkeit und Präzision weltbekannt.

Der Name der Herstellermarke Junghans und unser Garantiedienst geben Ihnen die Sicherheit, den besten Gegenwert für Ihr Geld zu erhalten. Der beiliegende Prospekt zeigt Ihnen Junghans-Uhren aller Art, mit denen man sich selber und seinen Lieben Freude bereiten kann.

Weitere Modelle in großer Auswahl liegen zur Besichtigung bereit. Es lohnt sich, als Festgeschenk eine gute Markenuhr zu wählen. Sie können jederzeit mit meiner sachkundigen und unverbindlichen Beratung rechnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Uhrenfachgeschäft J. Planger\*

**Berichtigung.** Bei der Danksagung für Josef Schmidt - B. B. Inspektor i. R. ist uns ein Fehler unterlaufen. Im letzten Teil der Danksagung soll es richtig heißen: In tiefer Trauer: Familie Venier mit Angehörigen, statt Familie Haueis im Namen aller Angehörigen. Wir bitten den Irrtum zu entschuldigen.

**Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Landeck.** Freitag, 13. 12. 1961 von 9 - 12 Uhr in der Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck, Malserstraße 41. Interessenten mögen deren Gebrauch machen und vorhandene Bescheide und dergl. mitnehmen.

## Kundmachung

über die Verpachtung der Eigenjagd Gampernun, Gemeinde Flirsch

Es wird hiermit die öffentliche Versteigerung des Jagd- ausübungsrechtes der Eigenjagd Gampernun kundgemacht. Die Versteigerung erfolgt mit Beschränkung der Anbot- steller auf Personen, die in den Gemeinden St. Anton, Pettneu, Flirsch, Strengen, Pians, Tobadill, Stanz, Grins, Landeck, Zams, Schönwies, Fließ, See und Kappl ihren ordentlichen Wohnsitz haben und österreichische Staats- bürger sind.

Das Jagdausübungsrecht wird ab 1. 4. 1962 auf 9 Jahre vergeben.

Das Flächenausmaß der gegenständlichen Eigen- jagd beträgt:

Alpe Gampernun . . . . .	405.3214 ha
ärar. Angliederungsfläche . . . . .	150.1545 ha
	<u>555.4759 ha</u>

Der Ausrufspreis beträgt S 10.000.-

Als Vadium ist von jedem Bieter S 10.000.- zu erlegen.

Vorhandener Wildstand:

Gamswild . . . . .	40 Stück
Rotwild . . . . .	10 Stück
Rehwild . . . . .	10 Stück
Murmeltiere. . . . .	50 Stück
Birkhahnen . . . . .	

Die Versteigerung findet am 16. Dezember 1961 um 14 Uhr im Gasthaus „Arlberg“ in Perfuchs statt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen zur Einsicht bis zum 15. Dezember 1961 beim Verwalter der Gerichtskassa

Landeck, Johann Senn, Strengen 101 und beim Gemein-  
deamt Strengen auf.

Strengen, am 21. 11. 1961.

Für die Gerichtskassa Landeck:  
Senn Johann e. h.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:**

Sonntag: 6.30 Uhr Rorate f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr  
hl. M. f. Hermann Staggel, 9.30 Uhr hl. P. Alois Hamerl,  
19.30 Uhr hl. M. f. Fam. Tiefenbrunn.

Montag: 6 Uhr Rorate f. Maria Anna Mark, 7.15 Uhr  
hl. M. f. Angelika Köck.

Dienstag: 6 Uhr Rorate f. d. leb. u. † Fam. Johann  
Stecher, 7.15 Uhr hl. M. f. Johann Danner u. vermißten  
Sohn.

Mittwoch: 6 Uhr Rorate f. Bernhard Josef Winkler,  
7.15 Uhr hl. M. f. Nikolaus u. Wilhelmine Hammerle.

Donnerstag: 6 Uhr Rorate f. Josef Hamerl, 7.15 Uhr  
Jm. f. Agnes Windischbauer, 19.30 Uhr Rosenkranz m.  
Beichtgel.

Freitag: Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis, 6.30 Uhr  
Rorate f. Fam. Alois Hammerle; 8.30 Uhr Jugendm. f.

**In der Schual**

*Der Franzl geah't earscht Joahr in d'Schual,  
hockt in der zwoata Bonk.*

*Auf uamol pockt er's Schualzweig in.*

*„Franzl, bischt eppa kronk!“*

*„Na, ober i hon gnuag für heind“,*

*söit er zum Leahrer schtill,*

*„dia Schreiberei d'rloadet mir,*

*drum i iatz huamgiah will!*

*Und du bischt gonz gwieß ou recht miad,*

*mir kimmt's amol sou für!“,*

*Der Leahrer schaugt. — Der Franzl ischt*

*schua daußa bei der Tür.*

L. H.

Kreszenz Neurauter, 9.30 Uhr Festgottesd. f. d. Pfarrfam.,  
19.30 Abendm. f. Josef u. Heinrich Röck. Nach dem  
Abendgottesdienst im Pfarrsaal Perjen ein Vortrag für  
Frauen, Mütter u. Mädchen von Frl. Maria Zorzi über das  
Thema: „Opfer bereichern das Leben.“

Samstag: 6 Uhr Rorate f. Johann u. Maria Winkler,  
7.15 Uhr hl. M. n. Mng., 19.30 Uhr Rosenkranz m. Beichtgel.

**Landwirtschaftliche Genossenschaft für den Bezirk Landeck**

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

245,80

**EINLADUNG**

zu der am Samstag, den 9. Dezember 1961, um 10 Uhr Vormittag im  
Gasthof „Schrofenstein“ in Landeck stattfindenden

**17. ordentlichen Vollversammlung**

**TAGESORDNUNG:**

1. Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Ernennung eines Schriftführers zur Protokollaufnahme, sowie Wahl eines Protokollmitfertigers und der Stimmzähler.
3. Vorlage des Jahresabschlusses 1960.
4. Bericht des Aufsichtsrates.
5. Beschlußfassung über:
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 1960
  - b) Verwendung des Reingewinnes 1960
  - c) Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates und Geschäftsführers.
6. Ergänzungswahl in den Aufsichtsrat.
7. **Neuzeithliches Genossenschaftswesen**, Referat von Ök. Rat Dir. Herbert Schwaighofer vom Verband „Landw. Genossenschaften Tirols“.
8. Allfälliges.

Der Jahresabschluß 1960 liegt zur Einsicht der Mitglieder bei der Geschäfts-  
führung der Genossenschaft auf.

Im Sinne des § 36 der Satzung wird eine zweite Vollversammlung anschließend  
ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig  
sein.

Zams, den 27. November 1961

**LANDWIRTSCHAFTLICHE GENOSSENSCHAFT FÜR DEN BEZIRK LANDECK**  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Huter Franz e.h.  
Obmann

Hann Heinrich e.h.  
Obmannstellvertreter

163,80

**Sitz**

**Form**

**Eleganz**

**KEILHOSEN**

liefert zuverlässig und pünktlich  
für Damen und Herren  
ab S 420.- bis S 700.-

**Maßschneiderei**

**Stubenböck**

**Landeck - Malserstr. 29**

**Telefon 677**

1657  
1118

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

**Sonntag, 3. 12.:** 1. Adventssonntag — Kommunionssonntag der Männer und der Jugend — 6 Uhr Rorate für die Männer, 7 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Messe nach Meinung K., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Jahresamt für Johann Krismer, 11 Uhr Messe nach Meinung, 17 Uhr Adventkranzweihe und Aussendung der Herbergsmuttergottes.

**Montag, 4. 12.:** Heiliger Petrus Chrysologus — 6 Uhr Rorate für Franz Handle und Messe für Alois und Chrselda Thurner, 7.15 Uhr Jahresmesse für Ignaz Pirschner, 8 Uhr Jahresmesse für Vinzenz Fantin, 17 Uhr Adventrosenkranz — so täglich!

**Dienstag, 5. 12.,** nach dem 1. Adventssonntag — 6 Uhr Rorate für Rudolf Stadlwieser und Messe für † der Fam. Jäger, 7.15 Uhr 2. Jahresamt für Jakob Geiger, 8 Uhr Messe für Helene KR.

**Mittwoch, 6. 12.:** Heiliger Nikolaus — 6 Uhr Rorate für Julius Vorhofer und Familie, 7.15 Uhr Messe für die Wohltäter der Kirche in Bruggen, 7.30 Uhr Perfuchsberg Jahresmesse für Agnes Sailer, 8 Uhr Gm.-Messe für die Frauen mit Monatsopfer.

**Donnerstag, 7. 12.:** Heiliger Ambrosius — Uhr Rorate für Johann Krismer und Jahresmesse für Sigmund Wolf, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Notburga Krautschneider, 8 Uhr Messe für die † der Fam. Franz Zangerl, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

**Freitag, 8. 12.:** Das hohe Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä — Fest der Jungfrauen — kirchlich und staatlich gebotener Feiertag — 6 Uhr Rorate für die Frauen, 7 Uhr Messe für Martha Stark, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für die Jung-

frauen, 11 Uhr Jahresmesse für Alois Wille, 17 Uhr feierliche Segenandacht und nachher Standesvortrag für alle unverheirateten Frauen und Mädels im Pfarrsaal.

**Samstag, 9. 12.,** nach dem 1. Adventssonntag — 6 Uhr Rorate für Luise Staudi und 7.15 Uhr Messe für Richard und Anette Zucol und Messe für Alois Pohl, 8 Uhr Messe für Franz Spiß, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

**Ärztl. Dienste: 3. 12. 1961:**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

**St. Anton-Pettneu:** Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

**Pfunds-Nauders:** Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds

**Prutz-Ried:** Dr. Köhle, Ried

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** Ruf 210/424

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 4. 12., 14 - 16 Uhr

**Lottoziehung: Mittwoch 14 - 29 - 69 - 49 - 41**

Ohne Gewähr **Samstag 37 - 65 - 78 - 68 - 35**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

*18,10 - 3,60 = 14,50*  
**Reizende Kleider**  
 in Brokat - Terylene - Wevenit eine Überraschung für jede Frau empfiehlt  
**MODERNAUS HUBER**

**Für ausländische Jugendgruppen** werden noch für den Winter 1961/62 und für die Sommer-Ferienmonate 1962 einfachere Unterkünfte sowie Häuser mit Selbstverpflegungsmöglichkeit gesucht. Nachrichten erbeten an **Jugendreisesekretariat Tyrol, Innsbruck, Hofburg.**

**SPORTHAUS**

*327,60 + 1,50 = 329,10*  
**Hannes Schneider**

**BIETET**

St. Anton a. A.

Tel. 209

*allen Wintersportlern größte Auswahl*

SPORTPULLOVER  
 SPORTHEMDEN  
 SCHIHOSEN  
 ANORAKS

SÄMTLICHE  
 IN- U. AUSLÄNDISCHE  
 MARKENSCHI  
 SCHIStÖCKE  
 SICHERHEITSBINDUNGEN

In allen Preislagen - Fachmännische Beratung

Gebrauchtschi zu günstigen Preisen

*213,60 - 20% (42,70) = 170,90 - 5% (8,55) = 162,35*

*18,10 - 3,60 = 14,50*

# Lichtspiele Landeck

## Letzte Jagd

Waldläuferdrama mit Stewart Granger, Robert Taylor, Debra Paget, Nolan, Tamblyn u. a.

Freitag, 1. Dezember 19.45 Uhr  
Samstag, 2. Dezember 17 und 19.45 Uhr Jv.

## Weit ist der Weg

Freddy und seine Gitarre auf Brasilien-Trip. Mit Freddy Quinn, Leon Askin, Ingeborg Schöner u. a.

Sonntag, 3. Dezember 14, 17 und 20 Uhr  
Montag, 4. Dezember 19.45 Uhr Jv.

## Ein Mann geht durch die Wand

Ein Lustspiel mit Heinz Rühmann, Hubert von Meyerinck, Rudolf Rhomberg, Nicole Courcel u. a.

Dienstag, 5. Dezember 19.45 Uhr Jv.

## Frankensteins Fluch

Ein Schauerfilm in Farben mit Peter Cushing, Christopher Lee, Robert Urquart u. a.

Mittwoch, 6. Dezember 19.45 Uhr Jv.

## Mann im Feuer

Menschenrechte im fernen Osten. Mit Peter Finch, Michael Hordern, Gregory Aslan u. a.

Donnerstag, 7. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 8. 12. 61  
*Knabe auf dem Delphin 164*

### Morgenröcke - Bettjackerl

Flanell-Pyjama - Nachthemden eine Wohltat für die kalte Zeit bietet



*23,20 + 4,- = 27,20*

### Pianino zu verkaufen.

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

**HALBTAGSBESCHÄFTIGUNG** - sucht bilanzfähige **Buchhalterin** mit langjähriger Praxis (eventuell ganztägig). *Herta Kain Winkler 47*  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

*18,10 - 3,60 = 14,50*

### Selten fescche Röcke

in glatt und hübschen Faltenpartien, dazu ein reizendes Pulloverl vom



*105,80*

Wir bitten,

so wie alle Jahre, um die Vorbestellung für unseren qualitativ bestbekanntesten original

## DRESDNER Christtollen

Konditorei Cafe **MAYER**  
LANDECK

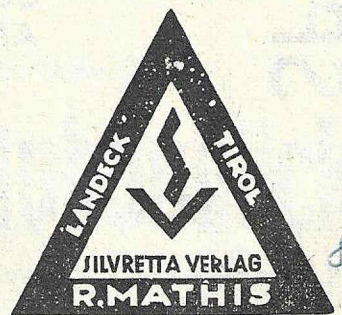
## Fest-Geschenk für Fotofreunde

*222,20*

Ob Stativ, Filter, Wechselobjektive, Entfernung- oder Belichtungsmesser, Album oder Hilfsgeräte für das Heimlabor, schon für wenig Geld finden Sie ein wertvolles Geschenk. Einfach ansehen, auswählen, mitnehmen. Individuelle und fachmännische Beratung.

Sehr vorteilhaft: Bei Wertobjekten 1/5 anzahlen, Rest in bequemen Monatsraten.

Ihr Fotohaus **R. Mathis**  
LANDECK





163,80 + 1,50 = 165,30

30,60 + 4,- = 34,60

**DANKSAGUNG**

Für die vielen aufrichtigen Beweise der Anteilnahme am Tode unseres geliebten Vaters, Herrn

**Georg Thurner**

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlich danken.

Besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, den Naturfreunden für den ergreifenden Abschied am offenen Grabe, der Direktion, den Angestellten, Arbeitern und dem Betriebsrat der Textil A. G., den Arbeitern der Donau-Chemie und den vielen Bekannten, die unseren Vater auf dem letzten Weg begleitet haben.

Für die vielen schönen Kranz- und Blumen-spenden sagen wir allen vielen Dank.

Nicht zu vergessen ein herzl. Vergeltsgott den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, insbesondere Herrn Prim. Dr. Irnberger und Schwester Landelina, die unserem Vater die schweren, leidenvollen Monate seiner Krankheit durch ihre aufopferungsvolle Pflege erleichterten.

In tiefer Trauer: **Die Kinder**

*Rückmeldung an: Anna Weisauer  
her Zams*

**Neuwertiger Panofix-Pelzmantel**

billig abzugeben. *Margit Eschler Fiedler 9*

Adresse bei der Stadtgemeinde Landeck

24

Für **Bruchleiden**  
vom Arzt festgestellt - tragen Hunderttausende seit Generationen das bei Leidenden beliebte und zuverlässige **Spranzband**  
- ohne Feder - ohne Schenkelriemen -  
Der aktive Vollschutz für Bruchleiden.  
Ein deutsches Spitzenerzeugnis d. Bandagentechnik!  
Alleinverkauf: Bandagist Likar, Salzburg  
Müllnerhauptstraße 4  
Zum Maßnehmen wieder am:

105,45  
3,15  
102,30  
20,40  
81,90

Di 5. 12. Landeck, 10 - 12 Gasthaus Schwarzer Adler

**Neuwertiger Hausfreundofen (Sägespänofen)**

als Küchenherdaufsatz mit 5 separaten Einsätzen und dazugehörigem Stopfgerät umständehalber preisgünstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

*30,60 + 4,- = 34,60*

327,60

**Dankagung**

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, für die so zahlreichen Beweise tröstender Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Herrn

**Konrad Thaler**

Gendarmerie - Bezirksinspektor i. R.

allen lieben Verwandten und Freunden, die dem Verstorbenen und uns in den vergangenen schweren Wochen und Tagen in selbstloser Treue beigegeben sind, unseren innigen Dank auszusprechen. Wir danken von Herzen allen, die unseren Vater auf seinem letzten Weg begleiteten und seine letzte Ruhestätte mit Kränzen und Blumen schmückten.

Besonders dürfen wir danken der Hochwürdigen Geistlichkeit, dem Herrn Bezirkshauptmann, dem Herrn Gerichtsvorsteher, dem Herrn Bürgermeister der Stadt Landeck sowie den übrigen Herren der Behörden und Ämter, den Herren Kommandanten der Gendarmerie und der Abordnung der Gendarmeriebeamten, seinen treuen Pensionistenkameraden, von denen viele von weit hergekommen waren, und den Kameraden des Kaiserjägerbundes, die ihn an seinem Grabe mit dem letzten Fahnengruß ehrten. Dank auch den Bläsern der Stadtmusikkapelle und dem Kirchenchor für die würdige Gestaltung der Trauerfeier.

Ganz besonders aber ist es uns eine Herzenssache, Herrn Dr. Walter Frieden zu danken, der unseren Vater während seiner langen Krankheit in unermüdlicher Fürsorge betreute.

Ein herzliches Vergelt's Gott sei Hochwürden Herrn Kooperator Corazza gesagt für seine jahrelange geistliche Betreuung und insbesondere für seinen Beistand und sein Gebet in der Sterbestunde unseres Vaters.

Landeck, den 28. November 1961

Im Namen der Trauerfamilie  
**Dr. Karl Thaler**

140,90

**SIMCA**

**1000**

ab 16. Jänner 1962 in Österreich

Näheres bei

**Hugo Gaudenzi**

*Es lohnt sich, auf ihn zu warten!*

**Landeck** WERKSTÄTTE Tel. 489  
WOHNUNG Tel. 688

47/185

516,30  
**A&O**

**Goldperle Rosinen**

**4<sup>00</sup>**

ausgewählte Spitzensorte

250 g Beutel nur

**Manner Kochschokolade**

**9<sup>80</sup>**

zum Kochen und Rohessen

400 g Tafel

**SENA Delikatessmargarine**

**4<sup>50</sup>**

aus reinen Pflanzenfetten

1/4 Becher

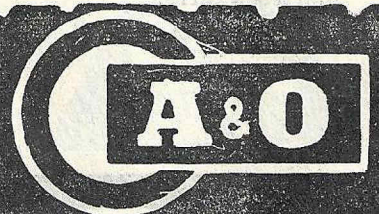
**ASO-Weizenperle**

**4<sup>80</sup>**

ein Spezialmehl mit allen Vorzügen

1 kg

**Lebensmittel bei**



30,60

### Restaurierungsarbeiten

von Stilmöbeln aller Art, Bildern und Wandmalereien werden übernommen von **Castellaz Herbert** Landeck, Kirchenstr. 11, 3. Stock

24

35,70 + 4,- = 39,70 + 1,50 = 41,20

### Nähmaschine „Anker“

Neuwertige vollautomatisch, noch 2 Jahre Garantie, günstig zu verkaufen. Adresse in der Stadtgemeinde Landeck *Erica Schüriger St. Anton 286*

38

### DKW-Junior VORFÜHRWAGEN

preiswert abzugeben.

Essostation Erwin Netzer, Landeck

28

35,70 + 1,50 = 37,20

### Bedienerin

Ich suche verlässliche für 2 Vormittage wöchentlich, die fallweise auch ganztägig bei 2 Kindern (4 u. 5 Jahre) bleiben kann.

M. Judtmann, Zams, Buntweg 5

28

Zu sofortigem Eintritt werden aufgenommen:

### Hilfsverkäufer

**CORDA GEIGER, Landeck**

38

### HÖRGERÄTE

für Schwerhörige

VORFÜHRUNG, KOSTENLOSE ERPROBUNG UND BERATUNG

Landeck, Hotel „Schwarzer Adler“, 6. 12. 1961, 9-17 Uhr

ÖSTERREICHS ÄLTESTES FACHGESCHÄFT

**Neuroth Hörhilfen** WIEN VI • MARIAHILFERSTR. 14

AUCH TEILZAHLUNGEN

LIEFERANT SÄMTLICHER KRANKENKASSEN



MIT RUHIGEM GEWISSEN...

### hibler "kafrosta"

GENIESSEN

Ein wundervoller Kaffee und schonend für Herz - Magen - Nerven

11,-  
3,30 -3%  
07,70  
21,50 -20%  
16,20

60

234,-

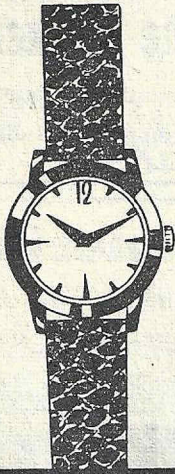
... und wenn Sie etwas Besonderes suchen dann

# MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

# Möbel Koch - Imst



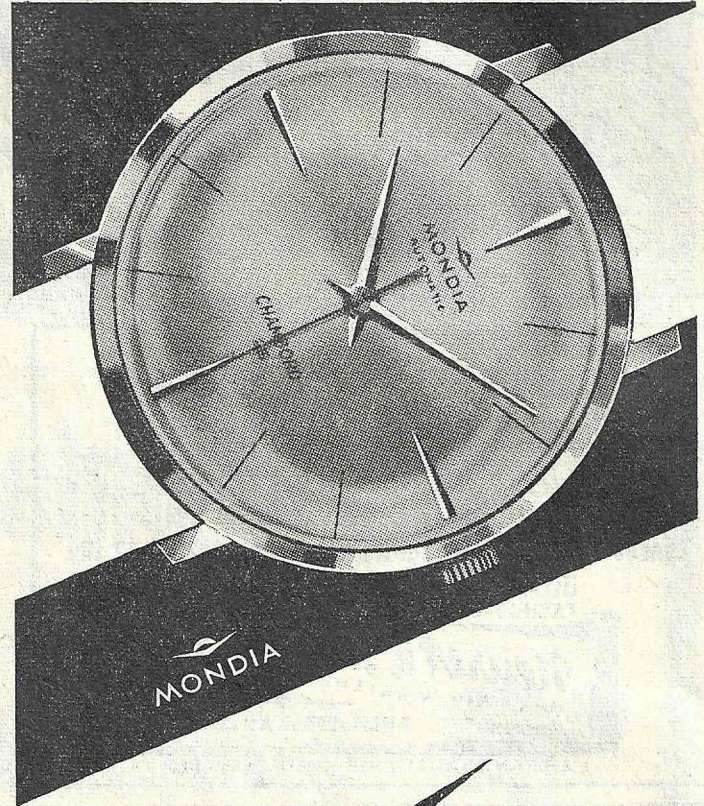


# ALSI

Ref. 103	S 475.—
Ref. 3037	S 500.—
Gold 18 karat	S 850.—

EINE  
WIRKLICH  
ELEGANTE  
SCHWEIZER  
DAMENUHR

Der Kauf im Uhrenfachgeschäft gibt Ihnen Gewähr, eine gute und verlässliche Uhr erworben zu haben. Der Uhrmachermeisterbetrieb garantiert Ihnen ein fachlich einwandfreies Service.



Eine verlässliche Schweizer Armbanduhr, präzise im Werk, modern im Aussehen, gediegen in der Ausführung, das empfiehlt Ihnen das gute Uhrenfachgeschäft.

**ALSI**-Uhren erhalten Sie für Damen und Herren in vielen schönen und vor allem preiswerten Ausführungen.

Wollen Sie etwas mehr ausgeben, dann greifen Sie zur neuen **MONDIA**-Automatic, die sich am Arm von selbst aufzieht.

Nichtautomatische **MONDIA**-Modelle für Damen und Herren in ausgezeichneter Qualität gibt es ab **S 600.—**.

Ob Sie die bewährte **ALSI**-Suisse wählen oder die hervorragende **MONDIA**-Automatic, Sie erhalten beim Kauf dieser Schweizer Uhren den größten Gegenwert, volle Garantie und fachmännisches Service.

Mehr als 40 Tiroler Uhrenfachgeschäfte garantieren für **ALSI** und **MONDIA**.

In Landeck:

**Josef Plangger**  
UHRENFACHGESCHÄFT

# MONDIA

SUISSE

**MONDIA**-Automatic zieht sich am Arm von selbst auf  
S 925.—, mit Kalender S 1000.—, Nichtautomatisch ab S 600.—

# MONDIA

*Werbekontor: Barth Lehmann & Bregenz*